

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Tec21**

Band (Jahr): **132 (2006)**

Heft 19: **Kunst als Pflaster**

PDF erstellt am: **22.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

RECHT

Flächenverbrauchs. In der Praxis allerdings verhindern die ungenügende Koordination auf den Ebenen von Gemeinden, Kantonen und Bund sowie politische und ökonomische Einzelinteressen den Vollzug. Und schliesslich stellt das Heft neue Instrumente zur Begrenzung des Bodenverbrauchs zur Diskussion wie beispielsweise handelbare Flächennutzungszertifikate.

Bestellung: Pusch, Postfach 211, 8024 Zürich, Preis: 15 Fr. plus Porto, Fax 044 267 44 14, Telefon 044 267 44 11, mail@umweltschutz.ch

ENERGIE

Dachorganisation Geothermie gegründet

(pd/cc) Anlässlich ihrer Jahresversammlung Mitte April 2006 vollzog die Schweizerische Vereinigung für Geothermie (SVG) mit der Gründung der Dachorganisation Geothermie.ch den Schritt hin zu einer Organisation mit professionellen Strukturen. Sie trägt damit der zunehmenden Bedeutung der Erdwärmenutzung in der Schweiz Rechnung. Die neue Dachorganisation wird vor allem als Verbindungsmedium zwischen Fachwelt und Öffentlichkeit fungieren. Ihre Aufgabe sieht sie in erster Linie in einer Verstärkung der Kommunikation. Ausserdem soll die Umsetzung technischer Entwicklungen gefördert werden. Die neue Organisation ist in das Netzwerk EnergieSchweiz eingebunden und hat ihren Sitz in Frauenfeld. Geschäftsführer ist der Geologe Roland Wyss. Das Forschungszentrum für Geothermie (CREGE) in Neuchâtel nimmt aktiv als Kompetenzzentrum für angewandte Forschung an der Dachorganisation teil. Die Koordination der Forschungstätigkeiten bleibt weiterhin in den Händen des Bundesamts für Energie (BFE). Leiter des BFE-Forschungsprogramms «Geothermie» ist Rudolf Minder, der erst kürzlich die Programmleitung von Harald Gorhan übernommen hat.

BSA gewinnt

(sda/bö) Der Bund Schweizer Architekten hat den Streit um seine Abkürzung «BSA» gewonnen. Laut Bundesgericht ist dem Softwarehersteller-Verband Business Software Alliance zu Recht verboten worden, in der Schweiz nur unter «BSA» aufzutreten.

Das Zürcher Obergericht hatte der amerikanischen «Business Software Alliance» 2005 auf Klage des Bunds Schweizer Architekten untersagt, in der Schweiz den Namen BSA zu verwenden, ohne einen klärenden Zusatz anzufügen. Das Verbot umfasste auch die Internet-Adresse www.bsa.ch der Vereinigung.

Das Bundesgericht hat diesen Entscheid nun bestätigt und die Berufung der amerikanischen Vereinigung abgewiesen. Laut den Lausanner Richtern ist der Architektenbund ein in der Schweiz renommierter Berufsverband. Seine Mitglieder würden sich Architekt BSA nennen, ähnlich dem Ingenieur SIA oder dem Facharzt FMH.

«BSA» werde damit allgemein als Hinweis auf den Architektenbund verstanden. Die amerikanische Vereinigung schaffe mit der Nutzung von «BSA» eine Verwechslungsgefahr. Bei einer Abwägung der entgegenstehenden Interessen komme dem Architektenbund Vorrang zu, zumal er die Bezeichnung auch früher verwendet habe.

VERMESSUNG

Bündner Daten werden günstiger

(sda/bö) Die Nutzung der Basisdaten der amtlichen Vermessung wird im Kanton Graubünden billiger. Der Kanton beteiligt sich am Aufbau einer zentralen Geodaten-Drehscheibe. Ziel sei eine höhere Wertschöpfung aus den Daten. Um die Nutzung anzukurbeln, sind ab 1. Mai die Gebühren für Auszüge und Auswertungen gesenkt und attraktive Konditionen für Grosskunden geschaffen worden.

nextroom

www.nextroom.at

database for contemporary architecture



Was Sie nach oben bringt. Mit Sicherheit.

Schrauben, Werkzeuge, Beschläge und chemisch-technische Produkte für Handel, Handwerk und Industrie: Produkte und Leistungen für Ihren Erfolg.

www.sfsunimarket.biz

SFS unimarket